



**Mülheim  
an der Ruhr**  
Stadt am Fluss

## **Antrag**

**Einreicher/-in:** Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

**Datum:** 22.04.2016, 10:34

**Antragsteller/in:** Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Fraktion  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt

**Beratung:**

Finanzausschuss (Entscheidung - öffentlich)

### **RWE-Aktien**

#### **Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 22.04.2016**

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses am 04. Juli 2016 eine Beschlussvorlage bezüglich des Umgangs mit dem von der Stadt gehaltenen und qua Ratsgremienbeschluss veräußerbaren RWE-Aktienpaket vorzulegen. Hierbei sollen folgende alternativen Optionen geprüft und in ihren bilanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt untersucht werden:

- vollständige oder teilweise Veräußerung des o.g. Aktienbestandes
- vollständiger oder teilweiser Tausch von RWE-„Alt“-Aktien gegen „NewCo“-Aktien
- vollständiger oder teilweiser Tausch von RWE-„Alt“-Aktien gegen Gesellschaftsanteile der medl GmbH
- Wahrung des Status Quo

## **Sachverhalt:**

Der rasante Kursverfall der von der Stadt gehaltenen RWE-Aktien erfordert eine städtische Reaktion. Spätestens seit der Entscheidung des RWE-Vorstandes im Februar, für Stammaktien keine Dividende auszuschütten, was infolge der desaströsen betriebswirtschaftlichen Lage des Unternehmens auch Menetekel für die Folgejahre ist, entfällt ein wichtiger Grund, am städtischen Aktienpaket festzuhalten. Die Rahmendaten weisen darauf hin, dass sich der Kurswert der Aktien in den nächsten Jahren nicht erhöhen wird. Die möglicherweise geplante Aufspaltung des Konzerns in ein auf der Nutzung fossiler Energien fußendes Alt-RWE und ein auf die Nutzung regenerativer Energien ausgerichtetes Unternehmen (NewCo) ohne kommunalen Einfluss zeigt das Risiko einer noch weiteren Talfahrt der RWE-Aktie auf. Die Gefahr, dass Mülheim beim Festhalten am dann Alt-RWE-Aktienbesitz völlig leer ausgeht, ist nicht von der Hand zu weisen.

Eine Veränderung des Aktienbestandes könnte hingegen der Stadt zu neuen strategischen Optionen verhelfen. Es gilt, aktiv zu werden und damit die Zukunft der heimischen Energiepolitik selbst in die Hand zu nehmen. Dass andere Städte wie Bochum und aktuell Dortmund in die gleiche Richtung denken, ist ein deutliches Signal.

Die Verwaltung wird gebeten, mögliche Handlungsoptionen in punkto RWE-Aktien zeitnah aufzuzeigen.

gez. Dieter Wiechering            gez. Tim Giesbert

Fraktionsvorsitzender            Fraktionssprecher

## **Anlagen:**

